

Demo Lingen, 26.10.2019,
Redebeitrag Katrin (AAA/ Stop Tihange e.V.)

Im Vorfeld unserer Busorganisation bekamen wir von einer Partei, die „Stop Tihange“ schon längere Zeit als Wahlpropagandathema nutzt, mitgeteilt, sie sei so sehr mit dem Thema Strukturwandel beschäftigt und entsprechend ausgelastet, dass sie für die Fahrt zur heutigen Demo leider keinerlei Unterstützung anbieten könne.

Das Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie (AAA) und Stop Tihange e.V. fordern schon seit langem **die sofortige und endgültige Stilllegung der belgischen Rissereaktoren Tihange 2 und Doel 3 sowie den Exportstop für deutsche Brennstäbe ins Ausland, insbesondere an marode Kernkraftwerke in Belgien.** Und genau deshalb sind wir auch heute hier!

Ich möchte kurz etwas dazu erzählen, wie die Situation in Aachen aussieht. Man könnte es eigentlich auf einen Satz reduzieren: aus dem Westen leider nicht viel Neues !

Für den Fall eines schweren Ereignisses im Kernkraftwerk Tihange verteilte die Stadt Aachen und die StädteRegion 2017 an alle besorgten Bürgerinnen und Bürger Jodtabletten für die Jodblockade als „Vorsichtsmaßnahme“. Des weiteren eine Info-Broschüre, in der es heißt:

„Eine Evakuierung der Bevölkerung ist auf der Grundlage der bundeseinheitlichen Rahmenempfehlungen in der Außenzone NICHT vorzuplanen.“

Übersetzt: möglicherweise werden wir Euch nicht helfen können!

Viele von Euch erinnern sich mit Sicherheit an unseren bisher größten Demoerfolg vor zwei Jahren, der Menschenkette gegen Tihange, an der über 50.000 Menschen in drei Ländern teilnahmen. Unsere Proteste und Aktionen gegen den verantwortungslosen Weiterbetrieb der belgischen AKW hielten und halten auch danach an, jedoch mit eher übersichtlichen, regionalen Aktionen. Für nächstes Jahr haben wir wieder etwas größere Pläne. Alle Infos dazu finden sich auf unseren Webseiten. Weder auf regionaler noch auf Bundesebene erfahren wir derzeit von Seiten der Politik nennenswerte Unterstützung. Stattdessen: müde Worte speziell zum Thema „Stop Tihange“ und auch generell zum Atomausstieg, leere Versprechungen, wenn überhaupt kontraproduktive Aktionen

Für diejenigen, die noch an Rechtsstaatlichkeit glauben, gab es in diesem Sommer eine Überraschung: Am 29.07.2019 urteilten Richter des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg, dass **der Betrieb der beiden belgischen Hochrisikoreaktoren Doel 1 und 2** (bei Antwerpen), deren Laufzeiten vom belgischen Parlament im Jahr 2015 ohne Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beschlossen wurde, nicht rechtmäßig ist. Trotzdem kamen die Richter zu dem Schluss, dass die Reaktoren weiterhin in Betrieb bleiben können, falls die Stromversorgung des Landes gefährdet sei – und zwar solange bis das UVP-Verfahren abgeschlossen sei. Am Abend vorher, wohlgemerkt Sonntag, den 28.07.2019, genehmigte das Bundesumweltministerium den für dieses Jahr voraussichtlich letzten Transport deutscher Brennstäbe (aus Lingen) nach Belgien.

Für uns ist klar:

D1 und D2 müssen sofort abgeschaltet und die Lieferungen von Brennstäben dorthin sofort gestoppt werden. Mindestens so lange, bis die UVP bestanden wurde – und das wird voraussichtlich Jahre in Anspruch nehmen

Zum Schluss kurz noch zwei Zitate aus Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“:

„Was alle angeht, können nur alle lösen“

„Jeder Versuch eines Einzelnen, für sich zu lösen, was ALLE angeht, muss scheitern“

Lasst uns in diesem Sinne alle weitermachen. Danke für's Zuhören.

www.stop-tihange.org
www.anti-akw-ac.de